



LOTTO-Futsal-Cup: Alle Finaltickets sind vergeben

Titelstory

Die vier SHFV-Qualifikationsturniere des LOTTO-Futsal-Cup 2013/14 sowie die Kreisentscheide in Nordfriesland (Sieger Husumer SV), Rendsburg-Eckernförde (Büdeldorfer TSV) und Steinburg (SG Wilstermarsch) wurden in den letzten Wochen erfolgreich ausgetragen, so dass das Teilnehmerfeld für das abschließende große Finalturnier feststeht. Am Samstag, dem 1. Februar spielen somit in der Lübecker Hansehalle zehn Teams um den offiziellen SHFV-Landesmeistertitel und die zwei Startplätze für die Norddeutsche Meisterschaft am 8. Februar in Hamburg. Dort steht dann sogar das Erreichen des DFB-Viertelfinales in Aussicht.

Beim dritten SHFV-Qualifikationsturnier, dem 2. Westküsten-Futsal-Cup in Heide zu Anfang des Jahres (04.01.), hat sich erwartungsgemäß die Verbandsliga-Mannschaft

vom TSV Wankendorf durchgesetzt. Allerdings hatte sie im Kampf um den Turniersieg mit dem Freizeitteam „Kings des Monats“ einen starken Widersacher, der den TSV in der Vorrunde mit vier Siegen sogar hinter sich lassen konnte. Nachdem sich beide Teams in den Halbfinals gegen die Konkurrenz aus der Gruppe A, den SV Timmerhorn-Bünningstedt und den Heider SV II, durchgesetzt hatten, traf man im Finale erneut aufeinander. Dieses Mal endete der Vergleich jedoch 1:1-Unentschieden, so dass es zum Entscheidungsschießen kam. Dieses gewann der TSV Wankendorf und durfte sich somit über den 1. Platz und die Qualifikation zum SHFV-Landesfinale freuen, genauso wie die Kings des Monats, die als Zweitplatzierte ebenfalls ihre Teilnahme fest einplanen können.

Auch den 7. CAU-Futsal Cup, das vierte und letzte Qualifikationsturnier im Kieler Uni-Sportforum am 12. Janu-



Favorit auch beim Landesfinale? Die U 23 von Holstein Kiel sicherte sich souverän den Turniersieg beim 7. CAU-Futsal-Cup in Kiel.

ar, gewann letzten Endes der zuvor hoch gehandelte Favorit. Die U 23-Mannschaft von Holstein Kiel, amtierender Vize-Landesmeister im Futsal, gewann das Finale gegen das Uni-Team „Futsalona“ mit 4:0. Zuvor hatte man die Vorrundengruppe B mit vier Siegen vor Futsalona für sich entschieden und im Halbfinale „Partyzan Polis 06“ mit 3:0 besiegt. Im zweiten Halbfinale unterlag die erste Mannschaft vom Kieler MTV, welcher mit 10 Punkten in der Gruppe A den 1. Platz belegt hatte, gegen Futsalona knapp mit 0:2. Damit ist die Qualifikationsrunde abgeschlossen und Holstein Kiel und Futsalona haben ebenfalls die Teilnehmer-Tickets für das Finalturnier in der Tasche.

Neben der Ermittlung der Final-Teilnehmer stand auch ein weiteres Ziel bei den Turnieren im Fokus: die Sichtung für die neu gebildete Futsal-Landesauswahl. 15 Spieler hat Auswahl-Trainer Paul Musiol nunmehr zu einem abschließenden Lehrgang (17.-19.01.)

nach Malente eingeladen. Dort soll zum einen an der mannschaftlichen Geschlossenheit und zum anderen an den taktischen Feinheiten gearbeitet werden – zu diesem Zwecke steht auch ein Testspiel gegen den Tabellenführer der Verbandsliga Süd-Ost, Eutin 08, auf dem Programm. Am Ende des Lehrgangs wird dann der 12er-Kader für das vom 24.-26. Januar stattfindende DFB-Turnier aller 21 Landesverbands-Auswahlmannschaften in der Sport-schule Duisburg-Wedau festgelegt. **FT**



Die vier Quali-Turniere wurden auch genutzt, um Spieler für die neu gegründete Futsal-Landesauswahl zu sichten.



Der TSV Wankendorf konnte beim Qualifikationsturnier in Heide überzeugen und fährt ebenfalls zum Landesfinale nach Lübeck.

AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

2014 – ein Jahr voller Anstrengungen liegt vor uns!

„Schulstress: Jugendliche kehren Vereinen den Rücken“ (Kieler Nachrichten) oder „Sportvereinen im Lande geht der Nachwuchs aus“ (Landeszeitung). Diese Schlagzeilen klingen nicht nur beunruhigend, sie sind auch beunruhigend!

Fakt ist, dass der Sport in Schleswig-Holstein im Allgemeinen vor einem Nachwuchsproblem steht, im Besonderen ist der Fußball betroffen. Im Vergleich zur Vorsaison nehmen in dieser Saison 174 männliche und weibliche Jugendmannschaften weniger am Spielbetrieb teil. Schleswig-Holstein hat somit innerhalb eines Jahres mehr als 2.500 Nachwuchskicker verloren. Das entspricht einem Minus von 5,7 %, der Bundesdurchschnitt liegt bei 3,5 %. Es wäre zu einfach die Ursachen nur auf die demografische Entwicklung zurückzuführen. Auch die wachsenden Zahlen der offenen und gebundenen Ganztagschulen sind nicht der alleinige Grund für das Wegbrechen der Jugendmannschaften. Vereinsvertreter

bemängeln zudem ganz massiv, dass es an Übungsleiterinnen und Übungsleitern fehle. Das betrifft zunächst einmal die Anzahl, aber auch die Qualität der Trainer und Trainerinnen.

Es ist für viele Vereine an sich schon ein Problem, wenn aus den zuvor geschilderten Gründen die Kinder und Jugendlichen wegbleiben, ein größeres Problem ist es aber für einen Verein, interessierten Eltern mit ihren Kindern eine Absage erteilen zu müssen, nur weil sie keine Trainer und Trainerinnen haben, oder weil die strukturellen Voraussetzungen fehlen.

Der SHFV hat wiederholt auf diese Situation hingewiesen. Insbesondere ist hier die Qualifizierung von Trainern und Trainerinnen gefordert. Wenn wir wissen, dass nur ca. 25 % aller in der Jugendarbeit Tätigen eine Qualifikation haben, so ist das alarmierend. Drehen wir es um: 75 % aller in der Jugendarbeit Tätigen haben keine Ausbildung! Das klingt dramatischer, macht den Umstand aber deutlicher. Es gibt aber auch Lichtblicke und sehr löbliche Ausnahmen. Vereine, denen es gelungen ist, einen guten Trainerstab für den Nachwuchsbereich auf die Beine zu stellen, haben nicht die zuvor beschriebenen Probleme. Es spricht sich bei den Kindern, Jugendlichen und Eltern schnell herum, welcher Verein eine gute Nachwuchsarbeit betreibt. Und dass Eltern ihr Kind dann dahin bringen, wo es gut ausgebildet und betreut wird, ist nachvollziehbar.

Im Rahmen der DFB-Ausbildungsordnung bietet der



Gerade im Jugendbereich sind gut ausgebildete Trainer rar.

SHFV eine Palette von Qualifizierungsmöglichkeiten an. Vereinsvertreter und alle Interessierten sollten sich einmal auf der Homepage des SHFV und im Lehrgangsprogramm 2014 informieren, um diese Möglichkeiten einer Qualifizierung intensiver bekannt zu machen.

Das DFB-Mobil ist weiterhin in Schleswig-Holstein auf Tour! Seit 2009 ist der SHFV mit einem von bundesweit 30 DFB-Mobilen unterwegs. Mit einem speziellen Fahrzeug, ausgestattet mit Trainingsmaterialien und Präsentationstechnik, besucht der Verband im Rahmen der DFB-Vereinsoffensive die Vereine und seit 2012 auch die Grundschulen kostenlos und direkt vor Ort.

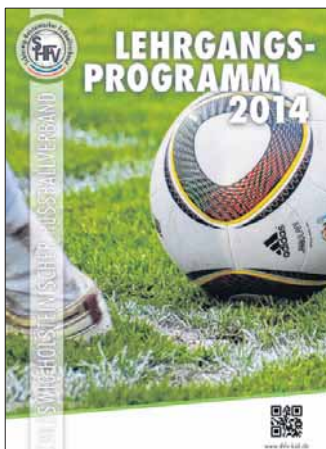
DFB-Kurzschulungen – kostenlose Qualifizierung vor Ort! – „Fußball kompakt – an der Basis für die Basis.“ – unter diesem Motto führen der SHFV und seine Kreisfußballverbände praxisorientiert DFB-Kurzschulungen durch und ermöglichen so einen ersten Einblick in das SHFV-Qualifizierungsangebot. In vier

bis fünf Zeitstunden erwerben Trainer, Betreuer und alle weiteren Interessenten grundlegende Kenntnisse in der Trainer-, Betreuer- und Vereinsarbeit. Zeitlich flexibel, ortsnah und kostenlos – besser geht es nicht! Einfacher und besser kann ein Verein, dem an einem qualifizierten Trainerstab gelegen ist, ein Angebot nicht wahrnehmen.

Die Ausbildung zum C-Trainer ist dann sicherlich das Ziel. Ob zentral im Uwe Seeler Fußball Park in Malente oder dezentral in den jeweiligen Kreisen, der SHFV und seine Kreisfußballverbände richten sich nach den Wünschen der zukünftigen Trainer und Trainerinnen. Informationen und Angebote entnehmen Sie bitte der SHFV-Homepage in der Rubrik „Qualifizierung“.

Ich würde mir wünschen, dass möglichst viele Angebote angenommen und genutzt werden, zum einen für eine eigene fundierte Ausbildung, aber zum anderen auch für ein qualifiziertes Angebot im Verein.

GERHARD SCHRÖDER
1. VIZEPRÄSIDENT SHFV



Im neuen Lehrgangsprogramm kann man sich über das gesamte Qualifizierungsangebot des SHFV informieren.

PROVINZIAL Partner des SHFV



SHFV und Litauischer FF gehen gemeinsame Wege

Der SHFV und der Litauische Fußballverband (LFF) gehen ab sofort gemeinsame Wege. Im Rahmen einer Pressekonferenz beim LOTTO-Masters in der Kieler Sparkassen-Arena am 11. Januar haben die Präsidenten beider Verbände eine Kooperationsvereinbarung, zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren, unterzeichnet.

Aufbauend auf bestehenden engen Landes- und Städtepartnerschaften, die sich im politischen und kulturellen Raum zwischen Schleswig-Holstein und Litauen seit Jahren erfolgreich etabliert und konstant weiterentwickelt haben, wollen der SHFV sowie der LFF mit dieser Vereinbarung das wichtige gesellschaftliche Feld des Sports, insbesondere des Fußballsports, mit all seinen Facetten ergänzen und in diesem Bereich eine ebenso dauerhafte Zusam-



Freuen sich auf die Kooperation (v.l.): Tony Päßgen (Vizepräsident LFF), Robertas Tautkus (Sportdirektor LFF), Edvinas Eimontas (Generalsekretär LFF), Hans-Ludwig Meyer, Julius Kvedaras (Präsident LFF), Jörn Felchner, Moritz Lufft.
Foto: Hermann

menarbeit initiieren.

„Wir freuen uns sehr über den Besuch unserer Freunde aus Litauen und besonders auf die Umsetzung der einzelnen Kooperationsinhalte. Wir sind uns sicher, dass beide Partner voneinander profitieren können“, so SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, der bereits

im Oktober vergangenen Jahres zu einem ersten Besuch in Litauen weilte. In Kenntnis der jeweiligen Möglichkeiten und Fähigkeiten beider Vertragsparteien, sollen in einer Kooperationsgemeinschaft Kommunikationswege aufgebaut werden, die den Wissenstransfer auf verschiede-

nen Ebenen und in verschiedenen Themenbereichen ermöglichen. „Dabei steht die Förderung der Jugendarbeit sowie die Talentförderung im besonderen Fokus der gemeinsamen Anstrengungen. Aber auch im Schiedsrichterbereich werden wir eng kooperieren, so dass vielleicht sogar bald ein litauischer Schiedsrichter beim LOTTO-Masters aktiv ist“, so Meyer weiter.

„Für uns ist diese Partnerschaft ein großer Gewinn“, sagte auch LFF-Präsident Julius Kvedaras - übrigens in fließendem Deutsch - auf der Pressekonferenz. „Zwischen unseren Verbänden gibt es viele Parallelen, aber es sind uns bei unserem ersten Besuch auch schon viele Aspekte positiv aufgefallen, die uns inspiriert haben“, so Kvedaras weiter.

Weitere Informationen zur Kooperation finden Sie auf www.shfv-kiel.de. tk

Kandidatin zum „Schiedsrichter des Jahres: Susann Kunkel

Susann Kunkel, die einzige weibliche Kandidatin bei der Wahl zum „Schiedsrichter des Jahres 2013“, hat eine wirklich rasante Schiedsrichterkarriere vorzuweisen. Die 30-jährige Polizeibeamtin greift erst seit Anfang 2009 für den FFC Oldesloe zur Pfeife und hat in nur vier Jahren den Sprung bis fast ganz Oben geschafft. Im Sommer 2011 wurde sie bereits in die oberste SHFV-Leistungsklasse (LK 1) aufgenommen und hat seitdem 30 SH-Liga-Spiele souverän geleitet, zehn davon alleine im Jahr



Susann Kunkel wurde zur Wahl des „SHFV-Schiedsrichter des Jahres“ nominiert.

2013. Hinzu kamen im vergangenen Jahr Einsätze als Assistentin in der Herren-

Regionalliga, was nur sehr wenigen Frauen bisher gelungen ist.

Mindestens genauso eindrucksvoll ist aber ihr Weg in den Frauenspielklassen auf NFV- und DFB-Ebene. Schon in ihrer ersten kompletten Spielserie 2009/10 kam sie als Schiedsrichterin in der Frauen-Regionalliga zum Einsatz. In der Saison 2010/11 wurde sie als Assistentin in der 2. Frauen-Bundesliga eingesetzt und nur ein Jahr später in derselben Funktion in der 1. Bundesliga. Seit Sommer 2012 leitet sie nunmehr als Schiedsrichterin Spiele in

der 2. Bundesliga. In ihrer ersten Saison gehörte Susann Kunkel gleich zu den bundesweit Besten in dieser Spielklasse und verpasste 2013 nur knapp den Aufstieg in die 1. Liga.

Quasi nebenbei ist sie seit Mai 2011 Beisitzerin im SHFV-Schiedsrichterausschuss, vertritt dort die Interessen des Frauen-/Mädchenbereichs und kümmert sich intensiv um die Förderung talentierter Nachwuchsschiedsrichterinnen. In ähnlicher Weise ist sie zudem noch bei ihrem Heimatverein aktiv. Sie unterstützt beim FFC Oldesloe das Trainerteam und absolviert aktuell auch die Trainerausbildung zum Erwerb der DFB-C-Lizenz. Im Zuge dessen wurde sie 2013 durch den SHFV und E.ON Hanse sogar mit dem E.ON-Hanse-Trainer-Stipendium ausgezeichnet.

| SHFV-Schiedsrichter des Jahres

Kandidaten

Nils Klöhn	TuRa Meldorf	LK1
Susann Kunkel	FFC Oldesloe	LK1
Dr. Michael Mond	TSV Siems	LK1
Dennis Lübker	TuS Lübeck	LK1
Viatcheslav Paltchikov	Eintracht Groß Grönau	LK1
Olaf Sulimma	TSV Kappeln	LK2





Jens Rohwer, Janina Gerlach und Ottmar Gerlach (v.l.) wurden vom KfV Rendsburg-Eckernförde mit dem DFB-Sonderpreis ausgezeichnet.

Verleihung des DFB-Sonderpreises



Am 11. Dezember 2013 fand im Restaurant Dalmatien in Rendsburg die Verleihung des DFB Sonderpreises statt. Vor allem Kreissieger Stefan Bröse vom TSV Vineta Audorf sollte in einem würdigen Rahmen den Preis entgegen nehmen. Da Bröse allerdings verhindert war, führt die Ehrenamtsbeauftragte Ulrike Harder diese 2014 durch. Sogar auf Landesebene kam der Audorfer unter die ersten Drei und darf sich fortan für ein Jahr Mitglied des Clubs „Drei der Einhundert“ nennen.

Gehrt wurde trotzdem Jens Rohwer vom SV Langwedel ist bereits seit 21 Jahren als Kassenwart für die vielen Sparten im Verein tätig. Nicht selten wurden hitzige Diskussionen um die Finanzen geführt, die Rohwer stets zu schlichten wusste. Er kümmert sich u.a. um Sponsorenbeiträge und sorgt dafür, dass anfallende Ordnungsgelder rechtzeitig bezahlt werden. Bei der jährlichen Kassenprüfung legt Jens Rohwer für jeden Cent Rechenschaft ab. Für die herausragende Leis-

tung in mehr als zwei Dekaden verlieh Ulrike Harder den DFB-Sonderpreis an den Sportfreund.

Ebenfalls mit diesem Preis ausgezeichnet wurde das Ehepaar Ottmar und Janina Gerlach vom Eckernförder SV. Als Torhüter der Ligamannschaft sammelte Ottmar Gerlach lange Jahre Erfahrungen, die er als Trainer in vielen Juniorenmannschaften mit einbringen konnte. 2012 schaffte er mit der A-Jugend den so wichtigen Wiederaufstieg in die Verbandsliga. „Für einen höherklassigen Verein ist ein guter Unterbau sehr wichtig“, verkündete Ulrike Harder in ihrer Laudatio. Janina Gerlach unterstützt ihren Mann wo sie kann. Wie die ganze Familie, verbringt auch sie viel Zeit auf dem Sportplatz. Dort sammelt sie die Eintrittsgelder ein und ist sich nicht zu schade, dafür bei Spielen der III. Herrenmannschaft und der U 23 um den Platz zu laufen. Außerdem ist Janina Gerlach Sponsorin im Freundeskreis des ESV. Aus diesem Grunde wurde auch sie mit dem DFB-Sonderpreis bedacht, welchen ihr Harder feierlich überreichte. DDP

PTSV II ist der Topfavorit



Für die Hallenkreismeisterschaft der Nicht-Ligamannschaften wurden im Sportheim des Raisdorfer TSV die Gruppen ausgelost. Dabei erkoren die Beobachter der öffentlichen Auslosung die Gruppe B als „Hammergruppe“, denn mit dem Preetzer TSV II tritt dort u.a. der Titelverteidiger und Favorit an, wenn am 25. und 26. Januar in der Raisdorfer Uttoxeterhalle

um den Titel des Hallenkreismeisters gekämpft wird. Neben den Preetzern wurden der TSV Selent II, TSV Plön II, SV Rethwisch II und die SG Schellhorn/PTSV der Gruppe B zugelost, die vor hoffentlich zahlreichen Besuchern für eine mögliche Überraschung sorgen könnten. Das Eröffnungsspiel bestreiten am 25. Januar ab 13:00 Uhr die SG Probstei und der RFC 06 II. Weitere Informationen und die weiteren Gruppen finden Sie unter www.fussball.de. RS

Alt-Herren-Teams für HKM gesucht



Für die zweiten Hallenkreismeisterschaften der Altherren sucht der KfV Ostholstein noch motivierte Mannschaften. Bei genügend Mannschaftsmeldungen will der

KfV das Turnier am Sonntag, dem 16. Februar, in der Großsporthalle in Heiligenhafen austragen. Mannschaftsmeldungen nimmt Staffelleiter Bernd-Dieter Giese bis Montag, den 20. Januar, unter 040 / 39891278 oder bdgiese@web.de entgegen. LB

Steckbrief

Heinz Marx
(KfV Schleswig-Flensburg)



H. Marx

Funktion:	Freigaben von Junioren und Juniorinnen
Ehrenamtlich tätig seit:	2005
Verein:	IF Stjernen Flensburg
Wohnort:	Flensburg
Alter:	52
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Verwaltungsangestellter
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Aufstieg A-Jugend Verbandsliga (Flensburg)
Hobbys:	Angeln
Lebensmotto:	„Nichts ist unmöglich!“
Liebblings-Urlaubsziel:	Amerika
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Angel, Fußball, Buch
Liebblingsverein:	VfB Stuttgart
Sportliche Vorbilder:	Jürgen Klopp
Bestes Spiel live erlebt:	Noch keins.
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Frau Merkel
Wer wird Weltmeister 2014:	Deutschland
Wünsche für 2014:	Bessere Ausbildung für unsere Jungschiedsrichter.

KFV Nordfriesland kürt die „Schiedsrichter des Jahres“



Traditionell hatte der Kreisschiedsrichterausschuss-Vorsitzende Björn Hinrichs zum Jahresausklang seine Schiedsrichter mit Partnerinnen zum Brunchen nach Mildstedt eingeladen. In gemütlicher Runde wurden rege die Erlebnisse des abgelaufenen Jahres ausgetauscht. Hinrichs bedankte sich ausdrücklich für die erbrachten Leistungen, hob aber auch die Unterstützung der Partnerinnen für das



Björn Hinrichs (li.), Werner Schlawfke und Fynn Kohn vom Schiedsrichterausschuss zeichneten mit Jannek Hansen, Hans-Hermann Huß und Pedit Clausen (Mitte, v.l.n.r.) die Schiedsrichter des Jahres aus.

nicht immer leichte und dankbare Hobby ihrer Männer hervor.

Wie in jedem Jahr wurde die Zusammenkunft genutzt, um die „Schiedsrichter des

Jahres“ in würdigem Rahmen zu verkünden. Hier wurden Hans-Hermann Huß (TSV Rantrum) als Schiedsrichter des Jahres und Pedit Clausen (BW Löwenstedt) als Senior-Schiedsrichter des Jahres ausgezeichnet. Als Jung-Schiedsrichter des Jahres konnte Jannek Hansen (Germania Breklum) für besonders gute Leistungen geehrt werden. Alle drei haben sich im abgelaufenen Jahr durch lobenswerte Einsatzbereitschaft und herausragendes Engagement verdient gemacht. **UT**

JFV Steinburg feiert Titel bei den C-Junioren



Einen ungefährdeten Sieg landeten die C-Junioren des JFV Steinburg bei der Hallenkreismeisterschaft des KFV Steinburg in Wilster. In der Endrunde spielten sich die Schützlinge von Trainer Thorsten Maruhn und Betreuer Olaf Patrick Stühmer mit 19 Punkten und einem Torverhältnis von 36:1 einen deutlichen Vorsprung vor den nächstplatzierten SG



Überlegener C-Junioren Hallenkreismeister: JFV Steinburg

Breitenburg (15/18:5), SG Wilstermarsch (13/10:8) her-
Glückstadt (13/14:7) und SG aus. Außerdem kassierte die

Mannschaft an beiden Tagen in zehn Spielen nur ein einziges Gegentor. Auf den weiteren Endrunden-Plätzen folgten SG Wacken/Vaale (9/10:16), RW Kiebitzreihe (9/5:12), JSG Störtal (1/8:26) und VfR Horst (1/6:32).

Für den JFV Steinburg spielen: Nils Witt, Jonah Baum, Bennet Wefelmeier, Jan Zemke, Oscar Schwaedelbach, Justin Bührmann, Leander Stühmer, Jannic Maruhn, Fionn Kelly, Marco de Paoli, Fabian Koopmann und Kristian Habke.

Vier Junioren-Meister stehen fest



Im KFV Lübeck wurden alle Futsal-Meisterschaften der Jugendmannschaften erfolgreich ausgetragen. Bereits am 29. Dezember kämpften sieben A-Junioren-Mannschaften in der Rudolf-Harbig-Halle in Bad Schwartau um den Pokal, den letztendlich das Team vom Eichholzer SV mit 13 Punkten vor der SG Buntekuh/Moisling (10 Punkte) mit nach Hause nehmen durfte. Der Eichholzer SV hat sich somit für die Hallenlandesmeisterschaft am 8. und 9. Februar in Neumünster qualifiziert.

Am 4. Januar trafen die E- und C-Junioren in der Willi-



Die C-Junioren des VfB Lübeck sicherten sich die Hallenkreismeisterschaft und somit auch einen Startplatz bei der Futsal-Landesmeisterschaft.

Bull-Halle aufeinander, um einen Sieger zu ermitteln. Bei den E-Junioren konnte sich Viktoria

08 durchsetzen, die das Endspiel gegen Fortuna St. Jürgen mit 2:1 gewinnen konnten. Bei

der C-Jugend siegte der Favorit vom VfB Lübeck mit 13 Punkten und 16:3 Toren. Die Lübecker sind nun ebenfalls für die Hallenlandesmeisterschaft in Neumünster qualifiziert.

Die B-Junioren sorgten am 5. Januar für spannende Spiele. Am Ende setzte sich dort die Mannschaft der SG Hanse Lübeck durch und qualifizierte sich somit für die Landesmeisterschaft in Neumünster. Die D-Jugend spielte in zwei Gruppen die beiden Teilnehmer für das Endspiel am 26.01. um 13 Uhr in der Holstentor-Gemeinschaftsschule aus. In der Gruppe A setzte sich die Mannschaft von Lübeck 1876 durch, in der Gruppe B konnte der VfB Lübeck jubeln. **HK**

Matthias Pinkert erhält DFB-Sonderpreis



Matthias Pinkert von der Bramstedter TS wurde vom KfV Segeberg mit dem DFB-Sonderpreis ausgezeichnet. Der 41-Jährige ist seit April 2009 für die Turnerschaft ehrenamtlich tätig. Matthias Pinkert übernahm zunächst die G-Junioren, die mittlerweile zu einer E-Jugend-Mannschaft geworden ist. Trotz Beruf und eigener Kinder, die nicht in der Mannschaft spielen, hat er auch in den Wintermonaten mehrere

Turniere an einem Wochenende angenommen und alle Kinder der Mannschaft, nicht nur „die Besten“, zum Einsatz kommen lassen. Da vom Verein nur zwei Turnierteilnahmen finanziert werden, hat Pinkert durch zahlreiche Aktionen die finanziellen Voraussetzungen selbst geschaffen.

Matthias Pinkert ist fachlich und menschlich ein echter Gewinn, der im Sinne der Kinder und des Vereins Unmögliches möglich macht. Er arbeitet vorausschauend und hat einen ge-



Matthias Pinkert ist ein Mensch, der eher im Stillen arbeitet und aus seinem Wirken keine große Sache macht und ruhig und besonnen ein echter Teamplayer ist.

regelten Trainings- und Spielbetrieb in dieser Sai-

son ermöglicht. Hinzu kommt, dass Pinkert organisiert hat, dass seine beiden Mannschaften hintereinander spielen, damit er beide betreuen kann.

Auch im Zuge der Talentförderung am DFB-Stützpunkt hat Matthias Pinkert den richtigen Weg gefunden und bezog auch die Eltern in die Gespräche mit ein, um eine bestmögliche Förderung zu erreichen. Er ist außerdem bei anderen übergreifenden Aktionen dabei und immer zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird.

HOW

Hermann Scheel erhält DFB-Ehrenamtspreis



Nachdem die Übergabe des DFB-Ehrenamtspreis 2013 an Hermann Scheel (TS Einfeld) im Historischen Ratssaal der Stadt Neumünster nicht durchgeführt werden konnte, wurde diese nun im Kreise von „alten Weggefährten“ im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins durch den Kreisehrenamtsbeauftragten des KfV Neumünster, Eckhard Lieck, direkt bei ihm zu Hause durchgeführt.

Hermann Scheel übernahm von 2009 bis 2013 die Führung der Fußballabteilung seines Vereins. Mit außergewöhnlichem Ehrgeiz war er immer bestrebt, Sponsoren und neue Spieler für seinen Verein zu gewinnen. Eckhard Lieck stellte heraus, dass sich Hermann Scheel im Frühjahr dieses Jahres gegen einen Teil der Ligamannschaft durchgesetzt, dem Drängen auf Entlassen des damaligen Trainers Thomas Willers nicht nachgegeben hat und ihm weiterhin sein Vertrauen

schenkte. Mit dieser Entscheidung machte er sich nicht überall Freunde, zeigte aber, dass er an Werten wie Glaubwürdigkeit, Verlässlichkeit und an das gegebene Wort festhält.

Im Historischen Ratssaal der Stadt Neumünster wurden im Beisein des Stadtpräsidenten der Stadt Neumünster, Friedrich-Wilhelm Strohdiek, und des Ehrenamtsbeauftragten des SHFV, Uwe Bachmann, folgende Ehrenamtler ausgezeichnet: **DFB-Sonderpreis:** Manfred Küster (SV Bönebüttel/Husberg) und Rolf Grotelüschen (TSV Aukrug).

Silberne Ehrennadel des SHFV: Norbert Blötz (TSV Gadeland).

Goldene Jugendleiterehrennadel: Jodelle Sauer (MTSV Olympia Neumünster) und Bernd Heitmann (SV Wasbek). Silberne Jugendleiterehrennadel: Matthias Riedel (MTSV Olympia Neumünster) und Sönke Wagener (SV Wasbek).

Bronzene Jugendleiterehrennadel: Julia Clasen, Mario Brandt, Stephan Lukas (alle SV Tungendorf); Kai Schnoor, Michael Hahn, Matthias Hintze,



Hermann Scheel (2.v.l.) wurde von Eckhard Lieck (2.v.r.), Volker Wurr (1. Vorsitzender TS Einfeld, links) und Jürgen Fritsch (Vereinsehrenamtsbeauftragter, rechts) mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

Stefan Meyer (alle SV Wasbek); Jan-Peter Müller (TSV Gadeland); Thomas Buttler (TSV Wankendorf).

Jugendtalente im KfV Neumünster aus den Jahren 1999 bis 2001: Meret Wittje,

Tana Staben und Corinna Satz (alle TuS Nortorf) bei den Mädchen sowie Kjell Steinkamp (TuS Nortorf), Finn Spalding und Tristan Hoppe (beide VfR Neumünster) bei den Jungen.

EL

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.